

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Wagner

Tannhäuser

Oper in drei Aufzügen

Libretto vom Komponisten

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Sonntag, 5. Mai 2019

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Simone Young**

Inszenierung, Bühne, Kostüme, Licht **Romeo Castellucci**

Choreographie **Cindy Van Acker**

Regiemitarbeit **Silvia Costa**

Dramaturgie **Piersandra Di Matteo, Malte Krasting**

Videodesign und Lichtassistenz **Marco Giusti**

Chor **Sören Eckhoff**

Abendspielleitung **Martha Münder**

2018

Mit freundlicher Unterstützung



Gesellschaft zur Förderung der
Münchner Opernfestspiele e.V.

2019

BESETZUNG

Hermann, Landgraf von Thüringen

Stephen Milling

Tannhäuser **Klaus Florian Vogt**

Wolfram von Eschenbach

Ludovic Tézier

Walther von der Vogelweide **Dean Power**

Biterolf **Peter Lobert**

Heinrich der Schreiber **Ulrich Reß**

Reinmar von Zweter **Lukasz Konieczny**

Elisabeth, Nichte des Landgrafen

Lise Davidsen

Venus **Elena Pankratova**

Ein junger Hirt **Anna El-Khashem**

Vier Edelknaben

Solisten des Tölzer Knabenchors

Bayerisches Staatsorchester

Chor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie und Kinderstatisterie der

Bayerischen Staatsoper

Opernballett der Bayerischen Staatsoper

My Prim, Karin Buras, Vivian Holm, Katrin
Schafitel, Selina Lettenbichler, Sandra Ohlsson,

Therese Thonfors, Aya Sone, Judith Seibert,

Makoto Sakurai, Lotta Sandborgh, Anja

Straubhaar, Christina Zaraklani, Katha Platz,

Bernardette Leitner, Sandra Mühlbauer,

Anna Ressel, Albin Teglund, Jon Olofsson,

Jochen Vogel, Aron Nowak, Tom Feuchter-

Dantas, Jens Trachsel, Bui Rouch, Gennaro

Lauro, Felix Schnabel

Beginn: 17.00 Uhr

1. Pause nach dem 1. Akt, ca. 18.10 Uhr
(ca. 50 Minuten)

2. Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.05 Uhr
(ca. 40 Minuten)

Ende: ca. 21.45 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, den
Zuschauerraum in beiden Pausen zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2018/2019

Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat)!

www.facebook.com/baystaatsoper/

twitter.com/bay_staatsoper

www.instagram.com/bayerischestaatsoper/

#BSOtannhäuser

MUSIKALISCHE LEITUNG

Simone Young studierte in ihrer Heimatstadt Sydney Klavier und Komposition. Nach Stationen als Chefdirigentin des Bergen Philharmonic Orchestras und als Künstlerische Leiterin sowie Chefdirigentin an der Australian Opera in Sydney und Melbourne war sie von 2005 bis 2015 Intendantin der Staatsoper Hamburg und Generalmusikdirektorin des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg. Darüber hinaus gastierte sie an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Metropolitan Opera in New York und die Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Zudem dirigierte sie Orchester wie die Berliner, Wiener und Münchner Philharmoniker sowie das Klangforum Wien, mit dem sie zuletzt Bernard Langs *Mondparsifal* zur Uraufführung brachte. Dirigate in der Spielzeit 2018/19: *Aus einem Totenhaus, Tannhäuser, Jenöfa*.

INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME, LICHT

Romeo Castellucci studierte Bühnenbild und Malerei an der Universität der Schönen Künste in Bologna. 1981 gründete er das Theaterkollektiv Societàs Raffaello Sanzio, dem er seither als künstlerischer Leiter vorsteht. Castelluccis Arbeiten sind geprägt von suggestiven Bild- und Klanginstallationen; sein Theater versteht sich als Verbindung aus Plastik, Musik und Licht mit Referenzen aus der Bildenden Kunst. Seine Stücke, die er als Autor, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner sowie als Lichtdesigner gestaltet, werden regelmäßig von internationalen Theatern und Festivals eingeladen. Seit einigen Jahren inszeniert er auch Opern, u. a. in Bologna, Brüssel, Paris, Hamburg und Madrid. Zu seinen berühmtesten Arbeiten zählen u. a. *Oresteia*, *Giulio Cesare*, *Inferno*, *Sul concetto di volto nel figlio di Duò*, *Orfeo ed Euridice*, *Parsifal*, *Moses und Aron*, *La Passione*, *Le sacre du printemps* und *Neither*. Außerdem ist er auch als Autor theatertheoretischer Schriften in Erscheinung getreten.

CHOREOGRAPHIE

Cindy Van Acker war zunächst als Tänzerin am Ballet Royal de Flandre und später am Grand Théâtre de Genève beschäftigt. Seit 1994 choreographiert sie eigene zeitgenössische Tanzpro-

jekte und gründete dafür 2002 ihre Gruppe La compagnie Greffe. Sie war bereits an zahlreichen Produktionen in verschiedenen europäischen Ländern beteiligt, woraus auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Musiker Pan Sonic und dem Regisseur Romeo Castellucci entstand. Für Romeo Castellucci erarbeitete sie u. a. die Choreographien für *Inferno*, *Parsifal* und Schönbergs *Moses und Aron*. 2013 arbeitete sie erstmals mit den Tänzerinnen und Tänzern des Ballet Junior de Genève zusammen.

REGIEMITARBEIT

Silvia Costa, geboren in Treviso, schloss 2006 ihr Studium in den Fächern Bildende Kunst und Theater an der IUAV Universität Venedig ab. Im selben Jahr wirkte sie an der Produktion *Hey Girl!* des Kollektivs Societàs Raffaello Sanzio mit. Seitdem war sie an allen Theater- und Opernproduktionen von Romeo Castellucci als künstlerische Mitarbeiterin beteiligt. 2007 begann sie, mit dem italienischen Musiker und Komponisten Lorenzo Tomio eigene Projekte zu entwickeln. Ihre Arbeiten wurden bereits auf den führenden italienischen Festivals in Mailand, Prato, Terni, Bassano und Parma sowie auch auf internationalen Festivals wie dem Fête de la Cité (Paris), BIT Teatergarasjen (Bergen), Drugajanje Festival (Ljubljana) und dem euroscene Festival (Leipzig) präsentiert.

DRAMATURGIE

Piersandra Di Matteo ist als freischaffende Kuratorin und Theatertheoretikerin tätig. Ihre Forschung konzentriert sich sowohl auf postdramatische und performative Theaterformate als auch auf zeitgenössische Philosophie und Linguistik. An der Akademie der Schönen Künste Bologna forscht sie vor allem zur politischen und ethischen Dimension der Stimme und unterrichtet dort zudem Regie. International hält sie Vorträge auf Konferenzen und schreibt vielfach für wissenschaftliche Zeitschriften und andere Publikationen. Seit 2008 verbindet sie als Dramaturgin eine enge Zusammenarbeit mit Romeo Castellucci; u. a. für *Inferno Purgatorio Paradiso*, *Parsifal*, die Installationen *Nothing und Dämmerung*, *Orfeo ed Euridice*, *Moses und Aron* und *Jeanne d'Arc au bûcher* arbeitete sie mit ihm zusammen.

Malte Krasting war nach seinem Studium der Musikwissenschaft als Dramaturg am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt engagiert, bevor er zur Spielzeit 2013/14 an die Bayerische Staatsoper wechselte. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko. Außerdem unterrichtet er an der Theaterakademie August Everding.

VIDEODESIGN UND LICHTASSISTENZ

Marco Giusti absolvierte ein Regiestudium an der Theaterschule Paolo Grassi in Mailand. Nach seinem Abschluss begann er als Regieassistent zu arbeiten und wechselte später zum Lichtdesign. Er gestaltete das Licht für diverse Inszenierungen von Giorgio Barberio, darunter *Pop'pea* am Théâtre du Châtelet in Paris, *Prinz Friedrich von Homburg* beim Festival d'Avignon und *La sonnambula* am Teatro Petruzzelli in Bari. Ebenso verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit den Regisseuren Benedetto Sicca und Nicola Berloff. Darüber hinaus ist er regelmäßig als Lichtassistent von Romeo Castellucci tätig, so u. a. bei *Le Sacre du printemps* bei der Ruhrtriennale und *Moses und Aron* an der Opéra Bastille in Paris.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. Von 2005 bis 2010 war er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in gleicher Funktion an der Bayerischen Staatsoper engagiert.

HERMANN, LANDGRAF VON THÜRINGEN
Stephen Milling erhielt seine Ausbildung an der Musikakademie seiner Heimatstadt Kopenhagen. Als Ensemblemitglied des Königlichen Dänischen Opernhauses baute er sich ein breites Repertoire auf, das neben Philipp II. (*Don Carlo*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) vor allem die großen Basspartien Wagners, wie z. B. Daland (*Der fliegende Holländer*), König Marke (*Tristan und Isolde*), Hunding (*Die Walküre*), Fafner (*Siegfried*) und Gurnemanz (*Parsifal*), umfasst. Gastengagements führten ihn an Häuser wie das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York, die San Francisco Opera, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Gran Teatro del Liceu in Barcelona, die Deutsche Oper Berlin, die Wiener Staatsoper sowie zu den Festspielen von Salzburg, Baden-Baden und Bayreuth. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Hermann, Landgraf von Thüringen (*Tannhäuser*).

TANNHÄUSER

Klaus Florian Vogt war zunächst Hornist im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Nach seinem Gesangsstudium an der Musikhochschule Lübeck wurde er 1997 Ensemblemitglied am Landestheater Flensburg, von 1998 bis 2003 war er an der Semperoper Dresden engagiert. Seit 2003 ist er freischaffend tätig und gastierte u. a. in New York, Madrid, Paris, London, Barcelona, Mailand, Wien, Berlin, Hamburg und Tokio sowie bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Prinz (*Rusalka*), Siegmund (*Die Walküre*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Paul (*Die tote Stadt*), Florestan (Fidelio) sowie die Titelpartien in *Lohengrin*, *Parsifal*, *Tannhäuser*, *Les Contes d'Hoffmann* und Hector Berlioz' *La Damnation de Faust*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Titelpartie in *Tannhäuser*.

WOLFRAM VON ESCHENBACH

Ludovic Tézier studierte in Marseille und Paris. Nach dem Studium war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Luzern und Lyon, wo er Partien wie Marcello (*La bohème*),

Guglielmo (*Così fan tutte*) und die Titelpartie in *Don Giovanni* sang. Seitdem trat er an allen großen Häusern weltweit auf, u. a. als Rodrigo (*Don Carlo*) an der Opéra national de Paris, als Enrico (*Lucia di Lammermoor*) und Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) an der Metropolitan Opera in New York sowie als Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*) an der Wiener Staatsoper. Zudem war er bei den Opernfestspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence, Salzburg und Baden-Baden zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Graf Almaviva, Wolfram von Eschenbach.

WALTHER VON DER VOGELWEIDE

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Ruiz (*Il trovatore*), Čerevin/Stimme aus der kirgisischen Steppe (*Aus einem Totenhaus*), Graf Elemer (*Arabella*), Jaquino (*Fidelio*), Ferdinand/Ein Anhänger Luthers (*Karl V.*).

BITEROLF

Peter Lobert absolvierte seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Dresden. Von 2002 bis 2007 war er am Badischen Staatstheater Karlsruhe und von 2007 bis 2014 an der Semperoper Dresden engagiert. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national de Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtriennale. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Hans Schwarz (*Die Mei-*

stersinger von Nürnberg), Pope (*Aus einem Totenhaus*), Zweiter Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Sultan Soliman (*Karl V.*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Biterolf (*Tannhäuser*), Fünfter Jude (*Salome*).

HEINRICH DER SCHREIBER

Ulrich Reiß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. Seit der Spielzeit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2018/19: u. a. Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Der alte Sträfling (*Aus einem Totenhaus*), Triquet (*Eugen Onegin*), Springer (*Die verkaufte Braut*), Ein Postillon (*La fanciulla del West*).

REINMAR VON ZWETER

Lukasz Konieczny, geboren in Łódź/Polen, absolvierte sein Gesangsstudium an der Musikakademie Breslau. Seit der Spielzeit 2011/12 gehört er zum Ensemble der Deutschen Oper am Rhein, wo er zuvor Mitglied des Opernstudios war. Engagements führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Staatsoper Hamburg, die Polnische Nationaloper sowie u. a. zu den Münchner Opernfestspielen und dem Malta Festival in Posen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Zuniga (*Carmen*), Truffaldino (*Ariadne auf Naxos*), Sparafucile (*Rigoletto*), König (*Aida*), Lodovico (*Otello*), Fafner (*Das Rheingold*) und Hunding (*Die Walküre*). 2015 wirkte er als Dr. Behrens in der Uraufführung von Paweł Mykietyns Oper *Der Zauberberg* nach Thomas Manns gleichnamigem Roman mit. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*).

ELISABETH, NICHT DES LANDGRAFEN

Lise Davidsen studierte an der Grieg Academy in Bergen und der Königlichen Opern Akademie

in Kopenhagen. Sie war Teilnehmerin diverser Meisterklassen, u. a. bei Evgenija Gorokhovskaja, Andreas Schmidt, Helmut Deutsch und Waltraut Meier. In Kopenhagen sang sie 2013 die Partien Eule und Dackel (*Das schlaue Fuchslein*), Emilia (*Otello*) und Rosalinde (*Die Fledermaus*). 2015 übernahm sie die Titelpartie in *Sancta Susanna* an der Norske Opera in Oslo und erhielt den ersten Preis beim Operalia-Gesangswettbewerb in London. Sie war bereits am Opernhaus Zürich, an der Wiener Staatsoper, der Oper Frankfurt, der Wexford Festival Opera sowie beim Glyndebourne Festival und dem Festival d'Aix-en-Provence zu erleben. Engagements führten sie als Konzertsängerin auch in die Berliner Philharmonie, die Filarmonia George Enescu in Bukarest sowie zu den BBC Proms und in die Wigmore Hall in London. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Elisabeth (*Tannhäuser*).

VENUS

Elena Pankratova studierte Gesang u. a. am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg. 2010 gelang ihr der internationale Durchbruch als Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) beim Maggio Musicale Fiorentino. Dieselbe Partie verkörperte sie u. a. auch am Teatro alla Scala in Mailand, an der Bayerischen Staatsoper und am Royal Opera House Covent Garden in London. Weitere Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Berlin, Dresden, Wien, Genf, Lyon und St. Petersburg sowie zu den Bayreuther Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Kundry (*Parsifal*), Ortrud (*Lohengrin*), Sieglinde (*Die Walküre*), Venus (*Tannhäuser*) und Santuzza (*Cavalleria rusticana*) sowie die Titelpartien in *Tosca*, *Elektra* und *Norma*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Venus.

EIN JUNGER HIRT

Anna El-Khashem studierte am Staatlichen Konservatorium in St. Petersburg und nahm an mehreren Meisterklassen teil. Sie gewann diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. den Sergei-Leiferkus-Gesangswettbewerb und 2018 am Mozarteum Salzburg den 1. Preis des Mozartwettbewerbs. Zudem wurde sie vom Magazin Opernwelt als Nachwuchssängerin des Jahres 2018 ausgezeichnet. Sie debütierte am Theater St. Petersburg als Louisa in Sergej Prokofjews *Verlobung im Kloster*. Weitere Auftritte führten sie u. a. an die St. Petersburger Philharmonie und die Große Konzerthalle im Staatlichen Konservatorium in Moskau. Sie erhielt Stipendien des Russischen Ministeriums für Kultur und der Stiftung Elena Obraztsova. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Coryphee (*Alceste*), Parascha (*Mavra*).